

Ausgebaut?

KONFERENZ: Auf der Hotelmesse Bozen suchen Hoteliers und Architekten nach neuen Wegen

BOZEN (agh). Zur Begleitung der Hotelmesse Bozen findet alljährlich eine Konferenz zu den Hotelbauten statt. Heuer wird danach gefragt, wie Hotelbauten und -erweiterungen sich in städtische und dörfliche Ensembles fügen könnten.

Es werden grundsätzliche Überlegungen und Vorschläge in

zwei Hauptreferaten angestellt, welche über den Baukulturkritiker **Axel Simon** die Architektur an Beispielen von Umbauten und Ergänzungen bestehender Bauten vorstellt, die in der Schweiz den Tourismus stärken und die mit **Sonja Gasparin**, Mitglied des Planungsbeirats in Südtirol die Möglichkeit vorstellt, wie Hote-

liers und Architekten gestern, heute und morgen beratend begleitet werden können. Danach folgen vier Statements aus der Praxis von Hotelbauten: Der Architekt **Wolfgang Pöschl** stellt mit dem Hotelier Robert Falch die Frage, wer denn in St. Anton in Tirol Architektur braucht; **Maria Gufler** Touristikmanagerin

berichtet wie in Pfelders Entwürfe für ein alpines Bergdorf mit sanfter Mobilität entstanden sind; **Martin Mutschlechner** vom Stadtlabor Innsbruck spricht über Bauten für den alpinen Tourismus im 21. Jahrhundert und der Hotelier **Arnold von Stefenelli** schildert die Verbindung von Alt und Neu am Beispiel seines



Eerweiterung Gasthof Gerda Burgeis

Hotels „Stern“ in Kaltern. Dazu folgen Fragen und Diskussion mit dem Publikum.

■ **Termin:** 19. 10., 9 bis 12 Uhr, Kongresszentrum, Sheraton Hotel.

© Alle Rechte vorbehalten